



**GLOBAL DENKEN
LOKAL HANDELN**

Karte 2 – Future Wheel (kompakt)

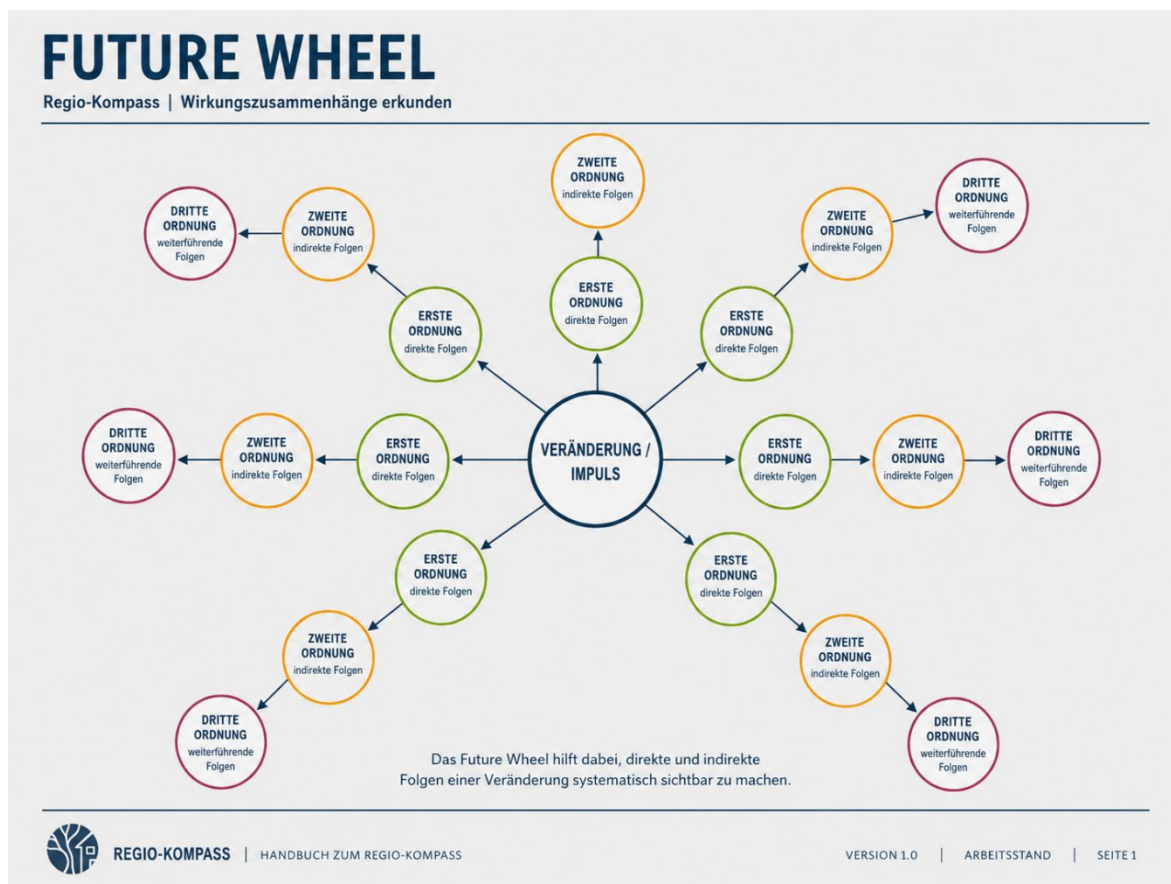
Future Wheel

Ziel

Direkte und indirekte Folgen einer Option oder Maßnahme sichtbar machen, Chancen und Risiken frühzeitig strukturieren und robuste Anpassungen ableiten.

Kurzbeschreibung

Ausgehend von einer zentralen Option werden zunächst direkte Effekte (1. Ordnung), danach Folgewirkungen (2. Ordnung) gesammelt. Markierungen trennen positive, negative und unsichere Effekte. Zum Schluss werden Schutz- und Verstärkungsmaßnahmen formuliert.



Step-by-Step

1. Fokussieren: Option/Maßnahme eindeutig formulieren (Was? Wo? Für wen?).
2. Erste Ordnung: Direkte Effekte still sammeln, anschließend clustern.
3. Zweite Ordnung: Pro Cluster Folgewirkungen ergänzen; Abhängigkeiten markieren.

4. Codieren: Positiv/negativ/unsicher markieren; kritische Wirkungsketten kennzeichnen.
5. Ableiten: Top-Chancen sichern, Risiken mit Schutzmaßnahmen unterlegen; offene Punkte als Prüfaufträge notieren.
6. Transfer: 2–3 Anpassungen und ggf. Pilot-Vorschlag in die Matrix überführen.

Dauer & Gruppe

60–90 Minuten; 6–12 Personen.

Material

A1-Bogen mit Kreisrad (oder Board-Template), Karten/Marker, Punkte.

Vor- und Nachteile

Vorteile:

- Macht Nebenwirkungen sichtbar, fördert systemisches Denken.

Nachteile:

- Ohne Taktung „verästelt“ die Diskussion; Unsicherheiten können frustrieren, wenn sie nicht als Arbeitsauftrag gerahmt sind.

Praxisanwendung

Ideal vor einer Entscheidung oder zwischen Ideenphase und Priorisierung, um Zielkonflikte zu präzisieren und Alternativen/Schutzmaßnahmen zu definieren.

Tipps aus der Praxis

- Hypothesen vs. Fakten kennzeichnen;
- bei vielen Effekten lieber zwei Runden kurz als eine lange;
- am Ende klare „Stop-Doing/Start-Doing“-Sätze formulieren.

Output

- Futures-Wheel-Poster,
- Liste von Anpassungen/Schutzmaßnahmen,
- Entscheidungsvorschlag (Go/No-Go/Pilot) mit kurzer Begründung.